

www.apostelkirche-neuburg.de

GEMEINDEBRIEF

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Apostelkirche - Neuburg an der Donau

21. Oktober 2018



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen

Oktober bis November 2018

Nr. 3/ 2018



Evangelisch-
Lutherische Kirche
in Bayern





Apostelkirche

Martin Luther Platz 1
86633 Neuburg an der Donau

Pfr. Andreas Neumerkel
Tel. (08431) 2429
andreas.neumerkel@elkb.de

Pfarramtsbüro:

Martin Luther Platz 1
Regina Kordetzky
Tel. (08431) 2429, Fax 40933
E-Mail:
pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de
www.apostelkirche-neuburg.de

Öffnungszeiten des Büros:

Montag bis
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.30 – 18.00 Uhr

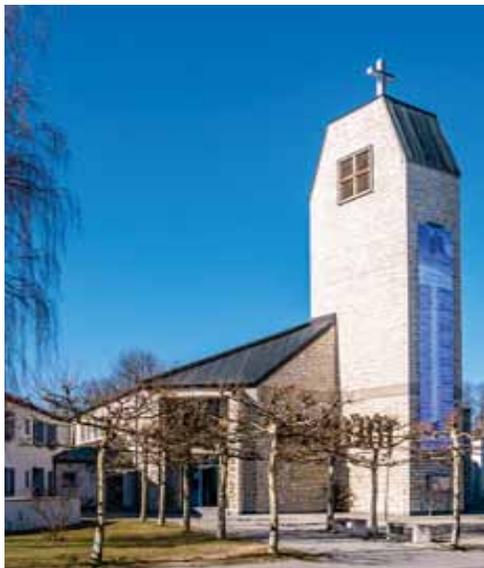
Bankverbindungen der Apostelkirchengemeinde:

Spendenkonto:
Sparkasse Neuburg-Rain
IBAN: DE 07 72152070 0000 522490

Kirchgeld-/Kirchengemeindekonto:
Sparkasse Neuburg-Rain
IBAN: DE 06 72152070 0000 522508

Kindergarten Apostelkirche

Leiterin: Christa Haack
Wittenbergstraße 1, 86633 Neuburg
Tel. (08431) 95 27
E-Mail: apostel.kiga@gmx.de



Militärpfarramt

Pfarrer Gunther Wiendl
Pfarrhelfer Andreas Kriegl
Wilhelm-Frankl-Kaserne, Tel. (08431) 643 18 51

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Anna Magdalena Henrichs, Steigacker 16
86633 Neuburg, Tel. (08431) 38686

Kirchenpflegerin

Christine Frank

Jugenddiakonin

Simone Scheffels, Tel. (08431) 9078135

Redaktion / Layout:

Pfr. Jürgen Bogenreuther (ViSdP), Karola und Georg Gabriel, Regina Kordetzky,
Wolfgang Kowalke, Katharina Kühr, Michaela Neumaier
Auflage: 1.900; Druck: GemeindebriefDruckerei, Neuburg im September 2018
Titelbild: Aus dem Wahlprogramm der ELKB

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich glaub. Ich wähl.“ Das ist dieses Jahr wieder das Motto für die anstehenden Kirchenvorstandswahlen.

Die Wahl zu haben, ist in unserer westlichen Welt fast schon zur Normalität geworden. So normal, dass ein großer Anteil der Bevölkerung die Wahl trifft, nicht zur Wahl zu gehen. Bei der letzten Bundestagswahl z.B. betrug die Wahlbeteiligung 71,5%. Fast ein Drittel (28,5%) sind nicht zur Wahl gegangen.

Trotzdem ist diese Wahlbeteiligung noch hoch gegenüber der bei Kirchenvorstandswahlen. Eine Gemeinde die 28,5% an Wahlbeteiligung erreicht, darf sich glücklich schätzen. Das liegt freilich auch an der deutlich geringeren Wahlwerbung, die bei kirchlichen Wahlen nicht so üppig ausfallen kann wie bei politischen.

Die Wahl zu haben ist nicht immer leicht. Oft weiß man nicht, wen oder was man wählen soll. Um es Ihnen bei der Kirchenvorstandswahl leichter zu machen, haben wir diesem Gemeindebrief einen Flyer beigelegt. So wie im letzten Brief sind noch einmal alle Kandidierenden mit Foto abgebildet. Zudem finden Sie wichtige Da-

ten über die Personen und von jeder ein Statement, was sie sich für Ihre mögliche Arbeit im Kirchenvorstand wünscht. Zudem haben sich alle Kandidierenden in den Gottesdiensten am 16. oder am 23. September persönlich kurz vorgestellt.

Aber zurück zum Thema: Im Grunde genommen besteht unser Leben aus einer Kette von Wahlentscheidungen. Das sind z.B. die Wahl der Schulart nach der Grundschule, die Wahl des Ausbildungs- oder Studiengangs, die Wahl des Arbeitsplatzes, des Partners, des Wohnortes u.s.w..

Von einer Wahlentscheidung ist auch in der Bibel die Rede. In einer Phase der Krise seines Dienstes stellt Jesus seinem engeren Jüngerkreis vor die Wahl. In Johannes 6,66-69 lesen wir:

Von da an wandten sich viele seiner Jünger ab und gingen hinfort nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr auch weggehen? Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.



Auch heute wenden sich viele Menschen vom Glauben und von der Kirche ab. Das schmerzt zwar die, die in der Kirche bleiben und denen der Glaube wichtig ist, aber es ist das gute Recht aller, die in einer Demokratie leben. Ich persönlich bin sogar davon überzeugt, dass es gut ist sich zu entscheiden. Denn eine Entscheidung fordert heraus nachzudenken.

Die Frage Jesu: „Wollt ihr auch weggehen?“ forderte die Jünger heraus nachzudenken, was Jesus Ihnen bedeutet. Ist er für sie ein Vorbild? Ist

er für sie ein Problemlöser? Ist er für sie einer unter vielen? Oder ist er, der, der ihnen Orientierung gibt für dieses Leben und dem, was danach kommt? Petrus antwortete: *Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.* - Was ist Ihre Antwort?

Herzlich grüßt Sie

Ihr Pfarrer Jürgen Bogenreuther

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Die letzte KV-Sitzung vor den Sommerferien fand am 23. Juli statt.

Dabei traf er Kirchenvorstand eine Reihe von Beschlüssen, über die hier kurz berichtet werden soll.

So wird der diesjährige Gottesdienst zum Reformationfest am Sonntag, den 4. November um 10.00 Uhr zusammen mit der Gemeinde der Christuskirche in der Christuskirche gefeiert (siehe unter „Wussten Sie schon?“).

Zudem wurde beschlossen, dass das Gemeindehaus „renoviert“ werden soll. Der Gemeindesaal wird im Rahmen des „Putz- und Fegtages“ ein wenig „aufgehübscht“ (siehe unter „Wussten Sie schon?“). Der Jugendraum im Keller soll von der Jugend neu gestrichen werden. Anschließend wird ein neuer Bodenbelag verlegt. Der gesamte Keller war infolge der letzten Starkregen zweimal unter Wasser gestanden. Der Nadelfilzboden im Jugendraum wurde dabei zerstört und musste entfernt werden.

Über die Sitzung am 24. September kann hier nicht berichtet werden, da sie erst nach dem Redaktionsschluss des Gemeindebriefes standfand.

Die nächsten öffentlichen KV-Sitzungen im Berichtszeitraum dieses Gemeindebriefes sind jeweils am

Montag, den 22.10. und 19.11.18 um 19.30 Uhr.

Der KV sagt dem Redaktionsteam und allen Austeilerinnen und Austeilern des Gemeindebriefes ein herzliches „Danke“ und „Vergelt's Gott“

J. Bogenreuther

Das Redaktionsteam des Gemeindebriefes bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Pfarrer Jürgen Bogenreuther für die immer gute und konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen!

Die Apostelkirche lädt ein zur Kinderbibelwoche 2018

Die Kinderbibelwoche findet vom 17. - 19. Oktober jeweils von 15:30 – 17:30 Uhr in der Apostelkirche statt:

Am 21. Oktober findet der Abschlussgottesdienst um 10:00 Uhr in der Apostelkirche statt.

Eingeladen sind alle Kinder von der 1. - 6. Klasse

**Wir freuen uns auf viele schöne Stunden mit Euch!
Das Team der Kinderbibelwoche**



Wussten Sie schon, ...

... dass am 7. Juni ein Treffen der Mitarbeitenden aus den verschiedenen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde stattfand? Es begann mit einem kleinen Imbiss und einer Zeit der Begegnung. Daran schloss sich ein Info-Block an. Pfr. Bogenreuther informierte über die Vakanzorganisation und die aktuelle Situation der Stellenbesetzung. Es folgten Informationen über das Gemeindehaus-Projekt, die Sanierung von Pfarrhaus und Pfarramt und über Veranstaltungen, die in diesem Jahr noch geplant sind. Dann waren die Mitarbeitenden an der Reihe. Sie konnten sich zum Gemeindeleben äußern. Auf grünen, gelben und roten Zetteln schrieben sie auf „Was gut läuft.“, „Was besser laufen könnte.“ und „Wo sie Handlungsbedarf sehen.“ Mit großer Offenheit wurde Gutes und Schwieriges benannt. Am Ende des Abends waren die Beteiligten durchweg zufrieden und man stimmte darüber ein, dass es solch ein Treffen regelmäßig, mindestens einmal im Jahr geben sollte.

... dass wir den nächsten Gottesdienst zum Reformationsfest am Sonntag, den 4. November wieder mit der Gemeinde der Christuskirche

zusammen feiern werden? Diesmal aber nicht in der Schlosskapelle wie früher üblich, denn durch die neuen Bänke ist die Aufnahmekapazität der Kapelle nicht mehr ausreichend. Deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass wir von diesem Jahr an wechselweise in den Kirchen feiern. Da in diesem Jahr der Posauenchor der Christuskirche sein 70. Jubiläum feiert, beginnen wir in der Christuskirche und laden im nächsten Jahr zu uns in die Apostelkirche ein.

... dass wir am 12. Juni und am 5. Juli einen Wassereinbruch im Keller des Pfarr- und des Gemeindehauses hatten? Da der Keller des Pfarrhauses derzeit leergeräumt ist, hat das Wasser nur am Bodenanstich Schäden verursacht. Anders dagegen im Gemeindehaus. Das teils 10 cm hohe Wasser zerstörte nicht nur den Teppich im Jugendraum, sondern Möbel und gelagerte Gegenstände im ganzen unteren Kellerbereich. Die Ursache für den Wassereinbruch ließ sich bislang nicht ausmachen. Vermutlich dringt das Wasser durch Bodenplatte bzw. den Übergang von Wand zu Bodenplatte herein. Der Jugendraum

ist derzeit komplett ausgeräumt und muss saniert werden. Zudem muss überlegt werden, wie wir uns auf zukünftige Wassereinbrüche vorbereiten können.

... dass bei der Parkplatzwache am Volksfest insgesamt 1.826,76 € für das APOstelhaus zusammengekommen sind? Herzlichen Dank an alle Parkplatzwächter und -wächterinnen, und an alle, die uns mit ihrem Parken unterstützt haben.

... dass die Kirchengemeinde ihrer Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres traditionell am Ewigkeitssonntag, d.h. am 25.11. um 10 Uhr im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Apostelkirche gedenkt?

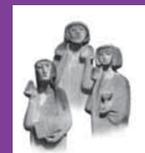
... dass unsere Kirchengemeinde bei der Altkleider-Brockensammlung des Bethelschen Diakoniewerks im Juni 200 kg beigesteuert hat?

... dass ein Team der APOstel-

kirche wieder beim heurigen Stadtradeln fleißig Kilometer gesammelt und den 5. Platz erricht hat? 25 Apostel sind insgesamt 5.613 km geradelt und haben dadurch 797 kg CO2 eingespart. Dirk Lay war in unserem Team mit 1.037 km der mit Abstand aktivste Radler vor Joachim May und Tobias Gehl.

... das Simone Bächer und Brigitte Baiert ab 1. September die APO Snoopy Dienstag Gruppe leiten? Die Kinder werden mit Singen und Fingerspielen in der Gruppe begrüßt, danach Freispielzeit und im Anschluss gemeinsames aufräumen. Im Sommer oder wenn es das Wetter zulässt gehen wir gerne zum Spielplatz oder ins Brandlbad. Darum bitte mit Anmeldung unter der Telefonnummer 01782 866445 oder 01712010070.

... dass Mitte Oktober bereits Redaktionsschluss für die kommende Gemeindebriefausgabe ist? Das Redaktionsteam freut sich über Briefe, Beiträge, Anregungen und Mitarbeit!



pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de

!!! AKTUELL - PERSÖNLICH -OFFEN !!!

www.apostelkirche-neuburg.de



Abschied – Ende der Vakanzzeit

Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser,

am 23. September wurde Pfarrer Andreas Neumerkel in den Dienst an der Apostelkirche eingeführt und damit endet meine Zeit als Vakanzpfarrer, die durch die offizielle Pfarramtsübergabe am 5.7.2017 begonnen hatte. Ich habe fast 15 Monate in der Apostelkirche wirken dürfen und sie ist mir in dieser Zeit sehr ans Herz gewachsen.



Vor allem die Menschen, mit denen ich hier zusammenarbeiten durfte, habe ich schätzen gelernt. Allen voran Regina Kordetzky, unsere Pfarramtssekretärin, mit der ich wahrscheinlich am engsten zusammengearbeitet habe. Sie hat mir geholfen in die Gemeinde hinzufinden. Sie hat mich an wichtige Dinge erinnert. Sie war mir ein Gegenüber, mit dem ich Entscheidungen diskutieren konnte. Vieles hat sie im Hintergrund vor- und abgearbeitet. Vielen Dank liebe Regina. Es hat Spaß gemacht, mit Dir zusammenzuarbeiten. Wie oft haben wir über dies und das gelacht, obwohl es eigentlich nichts zu lachen gab.

Bedanken möchte ich mich für das Miteinander im Kirchenvorstand. Danke, dass Ihr/Sie mich so offen aufgenommen habt/haben. Natürlich mussten wir erst zusammenfinden und ich in die Rolle des Kirchenvorstandsvorsitzenden der Apostelkirche hineinwachsen, aber nach einiger Zeit waren wir sehr effektiv und trafen sachlich aus- und abgewogene Entscheidungen. Vielen Dank besonders an Magdalena Henrichs, mit der ich immer sehr konstruktiv und zielorientiert die Sitzungen vorbereiten konnte. Und danke auch für die vielen kleinen Hinweise, zu Dingen, die mir nicht bewusst waren und ich sonst übersehen hätte.

Gerne bin ich in den Kindergarten gegangen. Christa Haack und ihr Team waren stets freundlich und mir zugewandt. Auch hier verlief die Zusammenarbeit, geprägt von gegenseitigem Vertrauen und Respekt, super. Schade, dass ich nicht mehr zu den monatlichen Dienstbesprechungen kommen kann, die zuletzt meist in der Küche des Kindergartens stattfanden und mit einem leckeren zweiten kleinen Frühstück verbunden waren.

Danken möchte ich unserer Reinigungskraft Ilse Sander. Wenn ich ihr begegnet bin, kam sie meist lächelnd und zufrieden auf mich zu. Danke für Ihren fleißigen Dienst, der leider häufig übersehen wird.

Danken möchte ich unserem Hausmeister Vitali Zielke. Wenn irgendein Mangel an mich herangetragen wurde, konnte ich mich sofort an ihn wenden. Er war stets offen dafür und kümmerte sich darum, dass dieser behoben wurde. Darüber hinaus erledigte er vieles ganz reibungslos ohne viel Aufhebens.

Stellvertretend für alle Gruppen und Kreise danke ich dem Seniorenkreis unter der Leitung von Brigitte Baden für die stets freundliche Aufnahme. Ich spürte als Pfarrer der Christuskirche keinerlei Vorbehalte mir gegenüber; im Gegenteil, ich war gern gesehener Gast. Danke dafür!

Danke auch dem Redaktionsteam des Gemeindebriefes, das mir viel Vertrauen entgegengebracht hat. Unsere gemeinsame Arbeit war von hoher Effektivität und Professionalität geprägt. Gerade das Ehepaar Gabriel hat einen hohen Anteil am Entstehen und an der Gestaltung des Briefes. Vielen Dank für dieses hohe Engagement.

Zuletzt möchte ich noch meinen Kolleginnen und Kollegen, sowie den Prädikantinnen und Prädikanten und den Lektoren aus der näheren Umgebung danken. Sie haben Predigt dienste übernommen, Menschen getauft, getraut und beerdigt. Ohne sie hätte ich die Vakanzzeit nicht stemmen können. Besonders möchte ich hier Bernd Dausend erwähnen, der gefühlt „tausend“ Gottesdienste übernommen hat.

Ganz besonders danke ich meiner lieben Kollegin Simone Scheffels. Sie hatte



den Präparanden- und Konfirmandenunterricht zu verantworten. Aber nicht nur das. Als „Expertin“ in Sachen Apostelkirche stand sie mir stets Rat und Tat zur Seite. An das, was Regina Kordetzky und ich vergessen hatten, dachte sie. Und wenn mir mal alles über die Ohren wuchs, sprang sie für mich ein und regelte die Dinge. Das Tolle ist: Wir werden weiterhin miteinander zusammenarbeiten, denn sie ist ja zur Hälfte Kinder- und Jugenddiakonin der Christuskirche und ich bin dort für die Familienarbeit zuständig.

Zum Schluss möchte ich unserm Herrn danken, dass er mir Kraft und Weisheit und eine sehr verständnisvolle Ehefrau geschenkt hat, sodass ich diese Zeit gut bestehen konnte. Und ich möchte ihm danken für die wunderbaren Erlebnisse und Begegnungen in der Apostelkirche, meiner Nachbargemeinde, die ja nur zwei Kilometer von meinem Einsatzort an der Christuskirche entfernt ist.

Ihr Pfr. Jürgen Bogenreuther

- 400 Jahre Hofkirche Neuburg an der Donau, Sa, 27.10.2018, 14:00 - 15:30 Uhr, 1 x 1,5 Std.
- Sturzprävention - Für ältere Menschen, Do, 04.10.2018, 14:00 - 15:30 Uhr, 8 x 1,5 Std.
- PC-Einsteigerkurs: Windows, Textgestaltung und Internet, Fr, 19.10.2018, 18:30 - 20:30 Uhr, 6 x 2 Std.
- Gewitter und Sturm sowie andere Naturerscheinungen in der Musik, Fr, 09.11.2018, 19:00 - 20:30 Uhr, 1 x 1,5 Std.
- Hebräisch Schnupperkurs, Fr, 09.11.2018, 19:00 - 20:30 Uhr, 3 x 1,5 Std.

vhs liegt nahe
und bringt weiter



Franziskanerstraße B 200
86633 Neuburg
Tel. 0 84 31 / 91 19
Fax 0 84 31 / 79 28
vhsneuburg@gmx.de
www.neusob.de/vhs.neuburg

Der neue Pfarrer der Apostelgemeinde stellt sich vor:

„Grüß Gott!“, mein Name ist Andreas Neumerkel, seit dem 1. September bin ich Ihr neuer Pfarrer.

In Erlangen geboren, wuchs ich behütet in Nürnberg-Eibach auf. Nach dem Abitur habe ich neben Medizin in Würzburg, evangelische Theologie in Heidelberg, Erlangen und Neuendettelsau studiert sowie ein Jahr katholische Theologie in Rom. Danach war ich einige Jahre Geschäftsführer einer Berliner Medienagentur. Parallel arbeitete ich an meiner Promotion zu einem ökumenisch-liturgischen Thema.

Mein Vikariat absolvierte ich schließlich in Fürth: in der großen Südstadtgemeinde St. Paul. Zuletzt war ich geschäftsführender Pfarrer im mittelfränkischen Weinort Ipsheim.

Mein Tag beginnt in der Regel früh. Mit „Morgensport“ halte ich mich fit. Dazu mache ich Cardio- & Fitnessstraining im eigenen kleinen Gym. In meiner Freizeit bin ich oft in der Natur unterwegs (Radfahren, Bergwandern, Kajakfahren, Reiten), koche/esse gerne, beschäftige mich mit historisch-philosophischen Fragen und gucke mit meinem Teleskop auch schon mal in den Himmel.

Mit mir im Pfarrhaus lebt mein ganzer Stolz & Sonnenschein: Mein Sohn Alexander! Er ist neun Jahre alt und geht in die 3. Klasse. Von Neuburg, der Donau und vom Ensemble „Pfarrhaus-Kirche-Gemeindehaus“ war er vom ersten Tag an begeistert. Wir beide freuen uns wirklich sehr, endlich südlich der Donau angekommen zu sein – in Oberbayern!

Liebe „Apostel“, Ihre Gemeinde war nun ein Jahr vakant. Engagiert können wir uns jetzt gemeinsam an den Fortbau der Gemeinde – und des Gemeindehauses (!) – machen.

Für mich lebt Kirche dabei von persönlichen Begegnungen. Zwar ein Ort kontemplativer Ruhe, darf Kirche auch der Ort sein, wo das Leben sicht- & hörbar



pulsiert. Wo also Menschen generationsübergreifend zusammenkommen und den einen Herrn loben, der unsere bayerische Heimat so schön geschaffen hat.

Wecken möchte ich heilsame Spiritualität, ehrliche Glaubensfreude und motivieren zum offenen, modernen Christsein, das wiederum mit Weltfremdheit nichts zu tun hat!

So ist mir auch die ökumenische Zusammenarbeit sehr wichtig. Die Betonung der Einheit in Jesus Christus soll im Zentrum stehen - nicht der Blick auf das uns Trennende!

Hier – wie auch bzgl. der politischen Gemeinde – gilt es, bestehende Netzwerke zu erhalten und neue zu knüpfen.

Ich denke, es gibt bei Ihnen - den „Neuburger-Aposteln“ - eine gute Mischung aus Offenheit für Neues und das Bewusstsein, dass das Evangelium mit seiner froh machenden Botschaft im Wesen unverändert bleibt.



Auf Sie alle freue ich mich wirklich sehr und ich wünsche uns allen, dass der Herrgott unsere Gemeinde im Ostend - und die vielen Mitarbeiter & Mitarbeiterinnen in den zahlreichen Teams, Gruppen & Kreisen - nach seinem Willen segne und bewahre.

Herzliche Grüße,

*Ihr Pfarrer Andreas Neumerkel
mit Alexander*

Gemeindebrief in neuer Form

Vielleicht haben Sie sich bereits über das Aussehen des Gemeindebriefes gewundert, den Sie nun in Händen halten.

Schon seit Beginn meiner Vakanzvertretung wurde im Redaktionsteam immer wieder über das optische Erscheinen des Gemeindebriefes diskutiert. Nachdem ich nur „Vakanzpfarrer“ war, wollte ich eine Entscheidung über eine Änderung des Erscheinungsbildes und den damit verbundenen Wechsel der Druckerei, meinem Nachfolger überlassen. Doch nach vier Gemeindebriefen, die ich zusammen mit dem Redaktionsteam erstellt habe, bin ich zur Überzeugung gekommen, dass nun auch hier ein Neuanfang nötig ist.

Deshalb erhalten Sie ab jetzt einen Gemeindebrief auf allen Seiten in Farbe gedruckt. Beim Material haben wir uns ganz im Sinne unseres Selbstverständnisses für Naturschutz-Karton bzw. Naturschutz-Papier entschieden. Das Produkt ist mit dem Umweltschutzzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet.

Wir hoffen, dass Ihnen der Gemeindebrief in dieser Form gefällt. Gerne nehmen wir Kritik und Verbesserungsvorschläge an. Zudem freuen wir uns, wenn Sie Interesse haben im Redaktionsteam mitzuarbeiten. Bitte schreiben Sie uns dazu eine E-Mail unter: pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de.

Die Farbgestaltung des Gemeindebriefes würde noch besser wirken, wenn wir viele qualitativ gute Fotos hätten, die die Texte illustrieren würden. Deshalb würden wir uns besonders über die Mitarbeit eines begeisterten Fotografen im Redaktionsteam freuen.

Pfr. J. Bogenreuther



Unsere Posaunenchor-Wanderung am Guffert

Jedes Jahr organisiert der Posaunenchor ein Wochenende mit den Bläsern und ihren Familien. Dieses Jahr organisierte Jochen Wolfrum den Ausflug und führte uns zum Guffert. Das ist ein Berg im deutsch-österreichischen Grenzgebiet mit schroffen Felswänden und einem mächtigen Doppelgipfel, der alle Blicke auf sich zieht und ordentlich Respekt einflößt. Die Gufferthütte, in der wir zwei Nächte verbrachten, liegt nördlich dieses markanten Berges am Rand von zwei Mooren zwischen Bayern und Tirol. Sie ist der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen in dieser Region.

Am Freitag, den 13. Juli trafen wir uns schon um 13:30 Uhr an der Apostelkirche, da wir trotz des zu erwartenden Stauwochenendes rechtzeitig am Parkplatz Kögelboden eintreffen mussten. Denn dort sollte unser Gepäck mit einem großen Geländewagen über einen gesperrten Weg zur Hütte transportiert werden. Obwohl wir wegen der Staus teilweise über Landstraßen mussten, trafen wir rechtzeitig ein. Nur der Wagen aus Mailand kam ein paar Minuten zu spät, so dass dessen Gepäck den ganzen Weg 2½ Stunden bei strahlendem Sonnenschein hochgetragen werden musste.

Insgesamt 27 Personen erreichten nach und nach das Ziel. Die meisten von uns waren schweissgebadet. Diejenigen, die bei dem Aufstieg die kühlen Wasserfälle mit frischem Quellwasser entdeckt hatten, konnten sich damit jedoch erfrischen.

Die Unterbringung in der Gufferthütte erfolgte in Doppel- und Mehrbettzimmern sowie einem großen Matrazenlager. Für uns Jüngere war das Erklimmen der oberen Bettetage kein Problem, aber für die Erwachsenen war die Leiter schon ziemlich schmal.

Jeden Abend gab es drei Menüs zur Auswahl. Unter anderem konnte man immer mindestens ein vegetarisches Gericht auf der Speisekarte finden. Es gab auch ein sehr leckeres und reichhaltiges Frühstück, bei dem vor allen wir jüngeren Haselnusscreme bevorzugten.

Neben der Hütte befand sich ein kleiner Spielplatz mit einer Rutsche, einer

Slagline und mehreren Schaukeln, so dass sich die Kinder gut austoben konnten. Während der Wanderungen sahen wir Kühe, Pferde, Ziegen sowie Schafe



und bestaunten auch einige neugierige Murmeltiere.

Am Samstagmorgen machten wir uns auf den Weg zu einer sogenannten mittelschweren Wanderung von der Gufferthütte über die Bayrische Wildalm zur Halserspitze (1862 m) und von dort über den Blaiberggrat zur Blaiberg- und Schönleitenalm. Auf dem Grat zwischen den Bergspitzen hatte man im Norden ein phantastischen Blick auf Wildbad Kreuth und den Tegernsee, im Süden auf den Guffert und im Osten auf den Wilden Kaiser. Die Gehzeit betrug rund sechs Stunden.

Plötzlich stürzte mein Vater den Grat hinunter, da eine Wurzel, auf die er getreten war, nachgab. Er knickte mit dem linken Fuß um und stürzte den Berg hinab, mitten durch das Nadelgebüsch. Das war sein Glück, da er sich, während er mit ausgestreckten Armen drei Purzelbäumen hinabfiel, an einem Ast festhalten konnte. Er kletterte den Hang mühsam wieder hoch und lachte erst einmal



vor Glück, dass er keine ernsthaften Verletzungen außer einer zehn Zentimeter langen und fünf Millimeter breiten Schürfwunde, einer leichten Bänderdehnung und einer schmerzenden Prellung am Oberschenkel davongetragen hatte.

Jeden Abend probte der Posaunenchor. Am ersten Tag im Aufenthaltsraum und am zweiten Abend auf der Terrasse. Am Sonntag begleitete er den von Pfarrer Johannes de Fallois gehaltenen Berggottesdienst, bei dem ich die Lesung halten durfte. Der Berggottesdienst lockte sogar einen weltlichen Hirten von der nahe gelegenen Rinderherde herbei.

Der anschließende Abstieg zum Parkplatz dauerte ca. zwei Stunden. Wir beeilten uns mit der Abreise, weil einige von uns das Endspiel der Fußball-WM im Fernsehen anschauen wollten.

Die meisten hatten wie ich am nächsten Tag einen Muskelkater und einen Sonnenbrand. Aber schön ist es trotzdem am Guffert gewesen. Wohin geht es nächstes Jahr?

Hannah Rothe



Putz- und Fegtag

Schon seit Längerem wird im Kirchenvorstand über den unbefriedigenden Zustand des Gemeindesaals gesprochen. Nachdem der Bauausschuss in der Juli-Sitzung des Kirchenvorstandes eine Reihe von Vorschlägen machte, wie damit umgegangen werden könnte, wurde folgender Beschluss gefasst: Es wird die neue Beleuchtung in den Saal eingebracht, die Bernd Dausend bereits zur Verfügung gestellt hat. Zudem werden die Wände mit weißer Farbe gestrichen und im Anschluss daran der Bodenbelag von einer Fachfirma gereinigt. Die Montage der Beleuchtung und die Streicharbeiten, sollen in Eigenregie durchgeführt werden.

Dazu findet am 28. Oktober ab 9.00 Uhr ein „Putz- und Fegtag“ statt.

Die Idee des Putz- und Fegtages besteht darin, dass Menschen aus unserer Gemeinde zumindest einmal im Jahr das Gemeindehaus auf Vordermann bringen. Dabei soll das keine langweilige, mühselige Veranstaltung werden, sondern Spaß machen. Miteinander arbeiten, Zeit verbringen, Brotzeit machen und „nebenbei“ das Gemeindehaus reinigen, putzen, streichen, aufräumen.

Also wie man heute sagt: „Save the date!“ Tragen Sie sich den Tag schon mal im Kalender ein. Melden Sie sich im Pfarramt dazu an oder tragen Sie sich in die Liste ein, welche rund einen Monat vor dem Termin an der Kaminzimmertür aushängen wird.

Pfr. J. Bogenreuther



pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de

!!! AKTUELL - PERSÖNLICH -OFFEN !!!

www.apostelkirche-neuburg.de



Herzlich Willkommen zu den Veranstaltungen und Gruppen

Abholdienst zum Gottesdienst

telefonische Anmeldung im
Gemeindebüro (Tel.: 2429)

**Altfrauenkreis
Siebenbürgerinnen**

jeden 2. Montag im Monat,
13.30 Uhr

Elisabeth Zinz (Tel.: 2359)

Amnesty International

sonntags nach dem Gottesdienst

Anonyme Alkoholiker

sonntags, 19.00 h

APO-Snoopies

dienstags, 10.00 h – 12.00 h

Brigitte Baiert (Tel. 0178/2866445)

Simone Bäcker (Tel. 0171/2010070)

donnerstags 9.30 h - - 11.30 h

Christine Frank (Tel. 42 605)

Apostel-Racker

donnerstags, 9.30 h – 11.30 h

entfällt bis auf weitere Nachfrage

Besuchsdienst

letzter Montag im Monat,

um 9.00 h

29.10., 26.11.;

Susanne Kowalke (Tel. 2716)

Evangelische Jugend

Simone Scheffels (Tel.: 9078135)

Frauenfrühstück

jeden 2. Dienstag im Monat, 9.30 h

09.10., 13.11.;

Anni Mittl (Tel.: 44630)

Ökumenische Frauengruppe

Programm liegt in der APO

Magdalena Henrichs (Tel. 38686)

Gemeindebücherei

dienstags, 16.30-17.30 h

sonntags, 11.00-12.00 h

Liselotte Hahlbohm (Tel.: 44757)

Gospelchor

donnerstags, 19.00 h in der Christuskirche

Eveline Härtel (Tel.: 41678)

e-mail: eveline.haertel@myway.de

öffentl. Kirchenvorstandssitzung

22.10., 19.11.;

jeweils um 19.30 Uhr

Konfirmanden-Unterricht

14-tägig am Mittwoch

mit Diakonin Simone Scheffels

Präparanden-Unterricht

14-tägig am Donnerstag

mit Pfr. Andreas Neumerkel

Minigottesdienst-Team

Sonja Rothe (Tel.: 47068)

Militär-Seelsorge

Pfr. Gunther Wiendl (Tel.: 643 18 51)

MS- Gruppe

Herr Husterer (Tel.: 08424/592)

Neuburger Tafel

mittwochs ab 13.30 h

Am Schwalbanger 1

Posaunenchor

freitags, 19.30 h

Chorleiter Bernd Kordetzky

(Tel. 42233)

Chorobmann Jochen Wolfrum

(Tel. 38329)

Seniorenkreis

jeweils am 1. Freitag im Monat,

05.10., 09.11.;

jeweils ab 14.30 h

Brigitte Baden (Tel.: 39799)

Siebenbürger Chor

Elisabeth Schell, (Tel.: 47232)

Siebenbürger Musikanten

Bernhard Kloos (Tel.: 44161)

Stricklieseln

08.10., 19.11.;

jeweils 15.00 h

Renate Stumpf (Tel.: 43847)

Telefonseelsorge

gebührenfrei, anonym, vertraulich

Tel.: 0800-1110111

Tel.: 0800- 1110222

Trauer-Treff

letzter Donnerstag im Monat,

25.10., 29.11.;

15.00 h im Cafe Gerstner

Irene Sönning (Tel.: 2668)

Welt-Laden

Magdalena Henrichs (Tel.: 38686)

„Wilde Kerle“

Kindergruppe für 6-12jährige

dienstags, 16.00 h –18.00 h

Simone Scheffels und Team

(Tel.: 9078135)



Ooh, schon zu alt, um beim Krippenspiel mitzumachen?

Dann liebe Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene kommt hier eure Chance!

An Epiphania (6. Januar 2019) möchten wir die ganze Weihnachtsgeschichte nach Lukas als Weihnachtsspiel aufführen.

Es geht um ein Weihnachtsbild, das ein Maler zu entwerfen versucht. Allerdings erweist er sich als einigermaßen kenntnislos, was die Geschichte von vor 2.000 Jahren angeht. Doch mit Hilfe der bekannten Personen um die Geburt Jesu, die „live“ im Bild zusammenkommen, wie auch unter Mitwirkung weniger berühmt gewordener Beteiligter entsteht im Verlauf des Stücks ein Gesamtkunstwerk.

Wer Lust hat Theater zu spielen ist bei uns richtig! Aber auch fleißige Helfer sind willkommen.

Alle ab Konfirmandenalter sind angesprochen!

**Anmeldungen sind möglich ab 20.11. – 03.12.18 über die
Pfarrämter der Apostelkirche (pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de)
und Christuskirche (pfarramt.christuskirche.nd@elkb.de)**

Auf viele Mitwirkende freuen sich

Simone Scheffels und Eveline Härtel

Veranstaltungen für Jugendliche

- Jugendgottesdienst in der Christuskirche

Der diesjährige Jugendgottesdienst in der Christuskirche findet am Freitag, den 16. November 2018 um 18:30 Uhr statt. Jugendliche gestalten zusammen mit

Diakonin Simone Scheffels eine etwas andere Form des Gottesdienstes. Danach besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein.
Herzliche Einladung!

Simone Scheffels

Veranstaltungen für Kinder

- Adventsbasteln für Kinder ab 6 Jahren

Wie jedes Jahr wollen wir Euch, liebe Kinder, in der Vorweihnachtszeit zu gemütlichen Bastel- und Backvormittagen einladen. Die Termine sind am:

Samstag, den 01.12.18, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus der Apostelkirche und am

Samstag, den 08.12.18, ebenfalls von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus der Christuskirche

Es entsteht ein Kostenbeitrag von 3,- Euro pro Samstag für Speisen, Getränke und Bastelmaterialien. Bitte an den Samstagen mitbringen!

- Krippenspiel 2018

Hallo Kinder!

Wer macht beim diesjährigen Krippenspiel mit?

Aufgeführt wird das Krippenspiel in der Apostelkirche im Rahmen des Familiengottesdienstes am Heiligen Abend 2018 um 15:00 Uhr. Bist auch du mit dabei?

1. Probetermin mit Rollenverteilung:

Samstag, den 24. November 2018 um 14:30 Uhr im Gemeindehaus

Ich freue mich auf zahlreiches Erscheinen!

Eure Simone Scheffels



Herzlich Einladung zu



2018

am Buß- und Betttag (21.11.2018)
von 08:00 – 16:00 Uhr
in der Christuskirche

Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und Senioren sind herzlich eingeladen, an diesem Tag neue Brettspiele auszuprobieren, miteinander zu spielen oder ein neues Spiel in der Spielerfinderecke zu entwickeln.
Für das leibliche Wohl wird an diesem Tag gesorgt.
Kostenbeitrag: 2,- Euro.

Simone Scheffels



1 A

Mode
für die ganze
Familie

bullinger Modevielfalt in Neuburg

Wir bedienen Sie freundlich u. aufmerksam

Vorankündigung für November 2018

Spirituelles Singen mit Pichi in der Apostelkirche

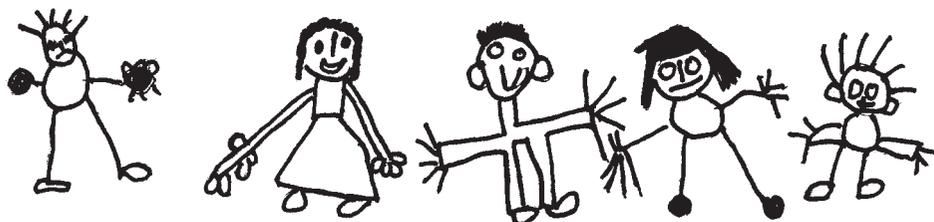
Im November lädt Pichi seine Zuhörer wieder an einem Sonntagabend zum spirituellen Singen in die Apostelkirche ein. Dabei singen die Besucher mit Pichi Lieder mit einfachen und besinnlichen Texten und Melodien. Durch das mehrfache Wiederholen der Lieder finden die Singenden bzw. Zuhörenden häufig in einen guten und entspannten Zustand.

Vor und nach dem Konzert gibt es Snacks und Getränke. Das Konzert ist ein Benefizkonzert zugunsten des neuen Gemeindehauses. Der genaue Termin wird noch in der Kirche und in der Presse bekannt gegeben.

Rita Breu-Kutka

*Wir bitten um
Beachtung der beiliegenden
Information über die
Kandidaten der
Kirchenvorstandswahl.*

*Gewählt wird am Sonntag,
den 21. Oktober 2018.
Machen Sie von Ihrem Wahlrecht
gebrauch!*



NEUES VOM KINDERGARTEN

„Schwungvoll“ geht es ins neue Kindergartenjahr. Zum Abschied schenkten uns die Vorschulkinder im Juli ein kunterbuntes Schwungtuch mit ihren aufgenähten Namen.

So konnten wir ab September unsere 13 neuen Kinder mit einer frischen Brise herzlich begrüßen. Verabschieden durften wir uns von unserer Kollegin Frau Martha Schneider, die nach vielen Jahren in ihren wohlverdienten Ruhestand geht. Neu ins Team kam dafür Frau Christine Donath als Erzieherin. Frau Sabine Berger übernahm die Leitung der „Regenbogen-Gruppe“ und arbeitet nun ganztags. Katrin Huber, unsere langjährige Elternbeiratsvorsitzende, scheidet mit der Wahl des neuen Elternbeirats am 1. Oktober aus ihrem Amt aus, da ihre Kinder nun alle die Schule besuchen.

Wir wünschen allen „Ausscheidern“ und „Neuankömmlingen“ einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt - Gott beschütze sie!



Für das Vergangene DANK! Für das kommende JA!



Nach über 26 Jahren beginne ich am 1. Oktober 2018 den Ruhestand. Mit schwerem Herzen muss ich Abschied nehmen von meinem Beruf als Erzieherin im Apostelkindergarten. Ich verabschiede mich von meinen Kolleginnen, den Eltern, den Kindern, den vielen, treuen Gemeindemitgliedern, unserem Vakanz-Pfarrer Herrn Bogenreuther, dem neuen Pfarrer, dem Kirchenvorstand, dem Büchereiteam, der Seniorengruppe mit Frau Baden und unserer Diakonin Simone Scheffels. Herzlichen

Dank allen, auch den gewesenen Kolleginnen und Pfarrersehepaaren, für die begleitende Zusammenarbeit und dem entgegengebrachten Vertrauen auf meinem „Apostel-Lebensweg“.

Ein großes Dankeschön sage ich Gott, der meinen Wunsch erfüllt hat, in einem christlichen Kindergarten arbeiten zu dürfen und mich bis ins Rentenalter geführt und geleitet hat. Mit Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte...“ beginne ich zuversichtlich meinen Ruhestand.

Ich wünsche allen Gottes reichen Segen und sage Tschüss und „Auf Wiedersehen“!

Eure/Ihre Martha Schneider

Liebe Gemeinde,

als neue Erzieherin im Kindergarten der Apostelkirche möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen.



Mein Name ist Christine Donath, ich bin 58 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und bin stolze Oma von 4 Enkelkindern.

Geboren und aufgewachsen bin ich in



der Oberlausitz, im östlichsten Zipfel von Sachsen. Dort habe ich seit 1980 als Kindergärtnerin gearbeitet und Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort betreut. Besonderen Spaß macht es mir, gemeinsam mit den Kindern die Natur zu erkunden, zu musizieren und zu singen.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs und liebe es auf hohe Berge mit schöner Aussicht zu wandern.

Aus privaten Gründen habe ich mich nun entschlossen, nach Neuburg zu ziehen und freue mich auf viele schöne, neue Erfahrungen und eine gute Zusammenarbeit.

*Herzlichst,
Ihre Christine Donath*

Diakonie Bayern

Wohnungslosenhilfe:
Jeder Mensch braucht eine Wohnung

Herbstsammlung
15. - 21. Okt. 2018

Hier kommst Du an - Angebote für Wohnungslose

Die Diakonie hilft Menschen, die ohne Hab und Gut am Rand unserer Gesellschaft in Notunterkünften gestrandet sind oder ohne ein Dach über dem Kopf schutzlos auf der Straße leben.

Die Hilfsangebote sind vielfältig und reichen von der Straßensozialarbeit über Tagesaufenthalte, Schutzräume und Kurzzeitübernachtungsmöglichkeiten bis hin zu ambulant und intensiv betreuten stationären Wohnformen.

Für diese Angebote für Wohnungslose und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 15. bis 21. Oktober 2018** um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Telefon: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Spendenhotline: 0800 700 50 80*

* (der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Adventsfest am 1. Advent

Altes aufgeben - Neues beginnen

Altes und Bewährtes aufzugeben ist nicht leicht. Man hatte sich daran gewöhnt und freute sich Jahr für Jahr schon darauf. Doch es kommt vor, dass man erkennen muss: Es hat keinen Sinn mehr. Die Rahmenbedingungen haben sich so verändert, dass wir die Sache beenden müssen.

So ist es auch mit dem Auftritt der Apostelkirche auf dem Neuburger Christkindlesmarkt. Viele Jahre waren wir mit der ApoTeeke präsent und fester Bestandteil dieses gesellschaftlichen Ereignisses. Doch die Rahmenbedingungen sind nicht mehr so wie sie einmal waren. Die Anzahl der Mitarbeitenden nahm ab. Die Konkurrenz auf dem Christkindlesmarkt nahm zu, nicht zuletzt deshalb, weil andere Stände unsere Ideen übernommen haben. Zudem nahm der Ertrag deutlich ab, so dass der Einsatz nicht mehr lohnte. Es war im letzten Jahr eine große Herausforderung für das Team um Gabriela Lay, die ApoTeeke überhaupt stattfinden zu lassen. Nun aber ist endgültig die Luft raus. Nachdem es sich auch nicht abzeichnete, dass jemand mit neuem Elan die ApoTeeke am Christkindlesmarkt, quasi neu erfindet, beschloss der Kirchenvorstand schweren Herzens, dieses Jahr kein Standrecht auf dem Markt zu beantragen.

Aber wer Altes aufgibt, wird für Neues frei. Und so ist im Kirchenvorstand die Idee gereift, am Sonntag, den 1. Advent in und um die Apostelkirche herum ein Adventsfest zu veranstalten. Beginnen soll es mit dem Gottesdienst. Danach könnte es ein buntes Programm mit verschiedenen Angeboten geben. Die ApoTeeke wird aufgebaut sein. Es gibt die bewährten Rosmarin-Kartoffeln. Ein Spielbasar findet statt. Ein Büchertisch bietet christliche Literatur an, die sich zum Verschenken eignet. Der Posaunenchor könnte ein Standkonzert geben. Und, und, und... Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Wer sich an der Vorbereitung dieses Events beteiligen will, melde sich bitte im Pfarramtsbüro. Im Laufe des Herbsts wird es dazu ein Vorbereitungsteam geben, an dem man sich beteiligen kann.

Pfr. J. Bogenreuther



Datenschutz-Grundverordnung und Kirche – 2. Teil

Seit dem letzten Artikel im vorherigen Gemeindebrief zu diesem Thema konnten wir eine ganze Reihe von offenen Fragestellungen bzgl. des Umgangs mit Daten im Gemeindebrief und auf der Homepage klären. Ein Vorteil für uns als Kirchengemeinde ist es, dass wir nicht direkt der EU-DSGVO unterliegen, sondern dem Datenschutzgesetz der EKD (DSG-EKD) und von der EKD mittlerweile entsprechende Handlungsanweisungen vorliegen.

Im folgenden Artikel werde ich einzelne relevante Themen behandeln und dabei die Rechtslage und unsere jeweiligen Maßnahmen erläutern.

Daten über Amtshandlungen

Rechtslage: Daten über Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) dürfen im Gemeindebrief gemäß §§ 13 Abs. 1, Nr. 1 DSG-EKD veröffentlicht werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass auf eine Veröffentlichung der Adressdaten verzichtet wird. [...] Betroffene Personen können der Veröffentlichung aber jederzeit widersprechen, wenn sie ein überwiegend schutzwürdiges Interesse gemäß § 16 Abs. 4a DSG-EKD geltend machen. Im

Gemeindebrief sollte ein Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit enthalten sein.

Maßnahme: Wir werden wie bisher Name, Vorname und Amtshandlung unter der Rubrik „Freud und Leid in unserer Gemeinde“ abdrucken, einschließlich des Hinweises auf das Widerspruchsrecht. Bei Personen bei denen ein schriftlicher Widerspruch vorliegt, werden wir die Veröffentlichung zukünftig unterlassen.

Geburtstage und Jubiläen

Rechtslage: Für die Veröffentlichung von Geburtstagen und Konfirmationsjubiläen muss nach 3a DSG-EKD eine Einwilligung des jeweiligen Gemeindegliedes vorliegen, es sei denn die jeweilige Landeskirche hat eine eigene Regelung getroffen. Das ist für unsere Landeskirche der Fall. Es ist erlaubt Name, Vorname und das vollendete Lebensjahr im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Aber auch hier muss ein entsprechender Hinweis auf Widerspruchsrecht gegeben werden.

Maßnahme: Wir werden wie bisher Name, Vorname und vollendetes Lebensjahr monatsbezogen unter der Rubrik „Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich“ abdrucken. Bei Perso-

nen bei denen ein schriftlicher Widerspruch vorliegt, werden wir die Veröffentlichung zukünftig unterlassen.

Kontaktdaten

Rechtslage: Bei der Veröffentlichung von privaten Kontaktdaten Ehrenamtlicher im Gemeindebrief muss eine schriftliche Einwilligung gemäß § 3a DSG-EKD eingeholt werden. Auch hier ist ein Widerruf der Einwilligung jederzeit möglich.

Maßnahme: Wir werden in nächster Zeit sämtliche betroffenen Personen kontaktieren und diese Einwilligungserklärung einholen. Bei Personen, die ihre Kontaktdaten nicht mehr veröffentlicht haben wollen, werden wir bzgl. der Kontaktaufnahme zukünftig an das Pfarramtsbüro verweisen.

Veröffentlichung im Internet

Rechtslage: Wie Sie wissen ist der Gemeindebrief auch von unserer Homepage herunterladbar. Weil Daten, die im Internet bereitgestellt werden, potenziell einer deutlich größeren Verbreitung unterliegen, sind die Rechtsbestimmungen schärfer als beim gedruckten Gemeindebrief, der nur an einen klar definierten Personenkreis verteilt wird. D.h. konkret, dass die Veröffentlichung von Amtshandlungen, Geburtstagen und Jubiläen nur möglich sind, wenn von allen Betroffenen schriftliche Einwilli-

gungserklärungen vorliegen. Das ist bei einer Gemeinde von 2700 Mitgliedern aber nicht machbar.

Maßnahme: Von daher haben wir beschlossen, die Rubriken „Freud und Leid in unserer Gemeinde“ und „Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich“ in der Internet-Version des Gemeindebriefes wegzulassen.

Fotos

Rechtslage: Bei der Veröffentlichung von Fotos spielen neben datenschutzrechtlichen Aspekten vor allem urheberrechtliche Fragen eine Rolle. Es gilt der Grundsatz aus § 22 Kunsturhebergesetz (KunstUrhG). Danach muss vor der Verbreitung oder öffentlichen Zurschaustellung eines Fotos die Einwilligung der abgebildeten Personen vorliegen. Nach dem KunstUrhG muss diese nicht zwingend schriftlich eingeholt werden. Ausnahmsweise bedarf es gemäß § 23 Abs. 1 KunstUrhG keiner Einwilligung, wenn auf dem Foto die jeweilige Person nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeiten erscheint oder als Teil einer großen Masse im Rahmen einer Veranstaltung abgebildet wird. Bei der Veröffentlichung von Fotos einer Versammlung oder Veranstaltung soll darauf geachtet werden, dass im Vordergrund keine Einzelperson abgebildet wird. Auch hier kann trotzdem eine Einwilligung



erforderlich sein, wenn die abgebildete Person ein berechtigtes Interesse gemäß § 23 Abs. 2 KunstUrhG geltend macht. Bei Kindern und Jugendlichen gilt die Besonderheit, dass die Einwilligung durch die Eltern erklärt werden muss

Bei der Veröffentlichung von Fotos im Internet-Gemeindebrief oder direkt auf der Homepage muss natürlich besonders vorsichtig vorgegangen werden, da abgebildete Personen weltweit sichtbar sind und durch automatisierte Verfahren identifiziert werden können.

Maßnahme: Wir werden von allen Personen, die klar identifizierbar fotografiert werden (z.B. auf Gruppenfotos), eine schriftliche Einwilligungserklärung von ihnen selbst oder ihren Erziehungsberechtigten einholen. Bei Veranstaltungen und Gottesdiensten werden wir die Fotografen anweisen, nur die Personen zu fotografieren, von denen wir eine Einwilligungserklärung haben. Sollten unabsichtlich Personen abgebildet sein, von denen wir keine Einwilligungserklärung haben, wird im Einzelfall entschieden, ob diese Personen identifizierbar oder nur „Teil einer großen Masse“ sind. Im Zweifelsfall wird von der Veröffentlichung Abstand genommen.

Diese Maßnahmen können natürlich insbesondere bei Gruppenfotos dazu

führen, dass einzelne Personen, die eigentlich zu dieser Personengruppe gehören (z.B. Konfirmanden), nicht abgebildet sind, dass sie nur in der Druckversion des Gemeindebriefes abgebildet sind oder dass ein Gruppenfoto, das im gedruckten Gemeindebrief erscheint in der Internetversion nicht erscheint.

Leider werden dadurch viele Fotos, die unser lebendiges Gemeindeleben wiedergeben, nicht mehr veröffentlichtbar sein; vor allem nicht direkt auf unserer Homepage. Eine mögliche Abhilfe könnten hier freiwillige Foto-Shootings sein, bei denen sich bereitwillige Gemeindeglieder bei Aktionen in der Gemeinde fotografieren lassen. Diese Fotos würden dann repräsentativ für alle anderen stehen. Doch darüber sollte der Kirchenvorstand entscheiden.

Mit diesem und dem gleichlautenden Artikel im letzten Gemeindebrief wollten wir Sie mit hineinnehmen in unsere Überlegungen zu diesem Thema. Mir als Pfarrer ist es wichtig bei Veränderungen, die betroffenen Personen zu informieren und einzubeziehen. Ich hoffe das ist mir hiermit gelungen.

Pfr. J. Bogenreuther

Jubelkonfirmation



Am Sonntag, den 1. Juli feierten neun Gemeindemitglieder ihre Jubelkonfirmation. Sie erinnerten sich an den Tag ihrer Konfirmation vor 25, 50, 60 und mehr Jahren, den sie entweder in Apostelkirche selbst oder in einer anderen Kirche begangen hatten.

Der Gottesdienst begann mit einem feierlichen Einzug der Jubilare und des Kirchenvorstandes zusammen mit Pfarrer Bogenreuther.

In seiner Predigt über Apostelgeschichte 16,23-34 sprach dieser über Bruchstellen im Leben, in denen unser Lebensweg anders verläuft, als wir es uns denken und wünschen. Am Beispiel von Paulus und Silas schlug er vor, sich in solchen Momenten nicht entmutigen zu lassen. Vielmehr lohne es sich am Ende, wenn man diese Herausforderungen zum Anlass nimmt, sich im Gebet an Gott zu wenden und ihm wieder neu die Führung des Lebens zu überlassen.

Im Anschluss an die Predigt folgten das Konfirmationsgedächtnis, bei dem die Jubelkonfirmanden für ihren weiteren Lebensweg gesegnet wurden, und die Feier des Heiligen Abendmahls.

Nach dem Gottesdienst, der musikalisch von Dr. Tamas Szöcs, Kirchenmusikdirektor an der Orgel und den Rainbow Singers, unter der Leitung von Gabriela Lay, gestaltet wurde, zogen die Jubelkonfirmanden feierlich aus und postierten sich noch zu einem fröhlichen Erinnerungsfoto.

Pfr. J. Bogenreuther



RAUM AUSSTATTUNG
WALTER ANDEXINGER
 MÖBELPOLSTEREI JALOUSIE PLISSEE VORHANG
Qualität zu fairen Preisen

Möbelpolsterei

Fensterdekorationen



MATTHIAS BAUER STRASSE 94
86633 NEUBURG-HEINRICHSHAIM

TEL.08431/644888
MOBIL.01520/9834754

INFO UNTER:
WWW.WALTER-ANDEXINGER.DE

Pflanzflächenpflege
Hausmeisterdienste
Kehrarbeiten
Baumfällungen

DoPaS
 Donau-Paar-Service GmbH & Co. KG
 Am Maschinenring 1 * 86633 Neuburg

*Am besten,
Sie rufen gleich an!*
Tel: 0 84 31/67 70—12



Rucker-Bau
HOCH- UND TIEFBAU SEIT 1893

Längenmühlweg 43
D-86633 Neuburg/Donau
Telefon 0 84 31 / 64 12-0
Telefax 0 84 31 / 64 12 25



Geschirrmarkt Peutenhausen

Inh. Katharina Kühr
Hörzhausener Straße 6
86565 Peutenhausen

Tel. 0 82 52 / 66 59
Tel. + Fax 0 84 31 / 4 05 25
Handy 01 71 / 1 98 66 14

Nur freitags geöffnet
von 9 – 18 Uhr

<p>Sanitätshaus</p> <p>Wäsche Gesundheitsschuhe (auch für lose Einlagen) Bandagen aller Art Kompressionsstrümpfe und -strumpfhosen Fußpflegeartikel Inhalier- und Blutdruck- meßgeräte Bandagen aller Art Krankenpflegeartikel Rollstühle Gehhilfen Nachtstühle Krankenbetten</p>	<p>Orthopädie-Technik</p> <p>Modernste Prothesentechnik Stützapparate/Stützmielner Stützkorsette/ Maß-Leibbinden Fuß- und Knieorthesen Einlagen nach Abdruck Schuhzurichtungen -Längs- und Quergewölbestützen -Schuherhöhungen -Pufferabsätze, Abrollungen</p>
--	---

Helpen ist unser Handwerk !

**SANITÄTSHAUS
ARCHINGER**

ORTHOPÄDIE-TECHNIK
Adlerstraße C 243
86633 Neuburg/Donau

Tel. 08431 - 38192
Fax 08431 - 38193





HP
Mediendesign+Druck

*Service und Kundennähe
sind unsere Stärken!*

Grafik und Gestaltung

Offset- und Digitaldruck

Poster- Plakate- Leinwanddrucke

Buchbinderische Verarbeitung



Eisengasse C 125 · 86633 Neuburg/Donau
Tel. 08431/44053 · Fax 08431/40703 · info@mediendesign-druck.de · www.mediendesign-druck.de

faller
BESTATTUNGEN



RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Erd-, Feuer- und Seebestattungen | Erledigung aller Formalitäten
Internationale Überführungen | Bestattungsvorsorge-Regelungen

Wir sind für Sie da! Tag und Nacht – Tel. 084 31 / 72 70

Faller Bestattungen · Am Maschinenring 3 · 86633 Neuburg an der Donau
Tel. 084 31 / 72 70 · Fax 084 31 / 40772 · www.faller-bestattungen.de



Schreiner & Ziegler



**Ihr zuverlässiger
Partner für
Heizöl und Diesel**

**Fleischnershausen 4
86633 Neuburg/Donau
Telefon 084 31 / 85 69**

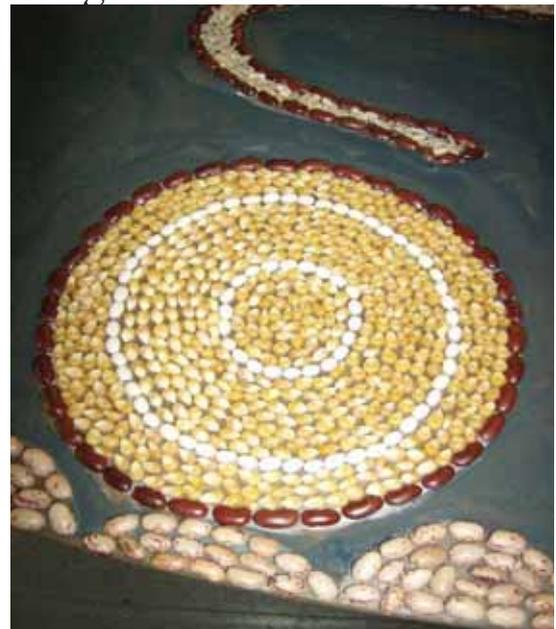


Kinderseite

Zu Erntedank sagen wir Gott unseren Dank dafür, dass wir reiche Ernte hatten und nicht hungern müssen. In einigen Kirchen, werden deshalb aus vielen verschiedenfarbigen Körnern richtige Kunstwerke gelegt. Möchtest du auch einmal so ein Bild schaffen? Du brauchst ein Stück Karton, einen Bleistift, Bastelkleber, verschiedene getrocknete Körner und Samen zum Beispiel Erbsen, Bohnen, Sesam, Leinsamen, Linsen, Quinoa, Reis, Hirse, Weizen oder anderes Getreide, Maiskörner, Bohnen, Mohn. Gerne kannst du auch kleine Zweige, Getreidehalme und ungekochte Nudeln verwenden.

Zeichne mit Bleistift ein Motiv auf der Pappe vor. Streiche die Linien mit Klebstoff ein und streue reich-

lich Körner, Samen usw. darauf. Drücke die Materialien fest. Lasse alles gut trocknen.



Hänge dein Bild an einem passenden Ort auf, zuhause oder im Kindergarten oder in der Schule oder in der Kirche!

Euer KiGo-Team